

heikel; er säuft jede Art von Wasser, brackiges, salziges, eisenhaltiges, schwefeliges oder gar keins für mehrere Tage, ohne daß er es besonders zu entbehren scheint. Der Ochse verläßt seinen Wagen nie auf große Entfernung; auch sondert er sich nicht von seinen Kameraden ab, sodaß ein Verlust durch Entlaufen nicht zu befürchten ist.“

Schaf, Bock, Lamm.

Purr, Prrr! sagt der vorangehende Schäfer, entweder wenn er die Herde halten oder sie auffordern will, nachzukommen oder zu laufen. Also dann gegentheilig wie beim Pferde!

Udz! wird das Schaf um Wahlendorf, Kr. Carthaus, angerufen.

Nach Frischbier gilt für Schaf und Ziege der fast immer in Wiederholung gegebene Zuruf Matz, Korr, Zamm; auch (V. R. 64. 242 d.) für Litauen Burr, im Samland Hödd.

Als Lockruf gilt im östlichen Pommern Schik; daher ist dort auch Schikske (mit eingeschobenem s als bei einem auf ke ausgehenden Stamme) so viel als Schäfchen.

Der Schafbock heißt Ramm. Rammdösig wäre darnach: dumm, wie ein Schafbock, wenn nicht so dumm, daß man Wände einrennen, einrammen könnte. Rammeln ist das Sichbegatten von Kaninchen, Hasen (mas Rammler), Katzen und Schafen, auch übertragen von Menschen. „Bockchen, Bockchen, schiele nicht!“ ist ein beliebtes Kinderspiel. Mit dem „Bunten Bock“ wird in Pommern den Kindern gedroht, die er zu fressen kommen wird.

Lamm. Es ist Matz, wenn man von ihm spricht. Im Samland ist schuch sein Scheuchruf, sonst aber Schuchchen sein Schmeichelwort.

W. v. Schulenburg (Wend. Volksth. S. 65.) führt als Schafnamen um Dorf Burg an: Sepka, Schäfchen (vom Lockruf Söp, Söp).

Schaf und Lamm kommen vielfach in der Kindersprache vor, also auch in den für deren Welt gemachten und gesungenen Liedern und Wiegenliedern, deren für Hinterpommern Knoop